

Wir gestalten
den Wandel!



Der FREI DAY

Beim FREI DAY (www.frei-day.org), dem Lernformat von Schule im Aufbruch (SiA), widmen sich Kinder und Jugendliche vier Stunden in der Woche ausschließlich der Zukunft: Der Frage, wie wir vor dem Hintergrund der globalen Ungerechtigkeiten und den planetaren Grenzen unser Leben fair und ökologisch nachhaltig gestalten. Sie entwickeln eigene Projektideen, die sie – unterstützt von Lehrer:innen und außerschulischen Bildungsakteur:innen – allein und zumeist in jahrgangsgemischten Kleingruppen über mehrere Wochen oder Monate umsetzen. Die Schüler:innen werden von ihren Lernbegleiter:innen dabei strukturiert an den verantwortungsvollen Umgang mit der Freiheit und das Lernen im Projekt herangeführt.

14 Gute Gründe für den FREI DAY

Vierzehn gute Gründe für eine Transformation unseres Bildungssystems mit Hilfe des FREI DAY von Schule im Aufbruch oder eines ähnlichen Lernformats:

- Unsere Welt ist im Wandel: Der Schutz unseres Planeten und eine globale Gerechtigkeit erfordern eine **sozial-ökologische Transformation**.¹ Der Schlüsselfaktor dabei ist die Bildung.
- Der FREI DAY kann Schüler:innen zum individuellen und gemeinsamen transformativen, d.h. auch strukturverändernden Handeln befähigen wie es das UNESCO-Programm ESD for 2030 vorsieht.² Bildungsinstitutionen wie die **FREI DAY Schulen werden zu Orten der Transformation** – außerschulische Orte, an denen Transformation geschieht, zu Lernorten.
- »Unverzweckte Freiräume«, wie sie der FREI DAY bietet, tragen zu einem Anstieg des **gesellschaftlichen Engagements** bei. Dieses Engagement ist essentiell für die Teilhabe und Gestaltung von Zukunftsfragen. Der Nationale Aktionsplan fordert die Schaffung »unverzweckter Freiräume« in der Schule.³
- Das Lernen erfolgt interessenleitet und individuell, der FREI DAY schafft Raum für **Potentialementfaltung**.⁴ Unsere Potentiale zu kennen und zu fördern, unterstützt unsere Gestaltungsfähigkeit und -freude und damit unsere Resilienz.

1 vgl. www.wbgu.de/de/publikationen/publikation/welt-im-wandel-gesellschaftsvertrag-fuer-eine-grosse-transformation

2 vgl. Education for Sustainable Development unesdoc.unesco.org/ark:/48223/pf0000374802.locale=en; vgl. Rahmenprogramm für die Umsetzung von Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) über 2019 hinaus: BNE 2030 tinyurl.com/y57kuc8t (deutsche Übersetzung)

3 Einer Studie der Leuphana-Universität zufolge fehlt den Schüler:innen die Befähigung zum Engagement, vgl. Greenpeace Nachhaltigkeitsbarometer 2015 tinyurl.com/4a2ss99m. Der Nationale Aktionsplan (NAP) der Bundesregierung sieht vor, dass bis 2030 in allen Bildungssettings Lehr- und Lernprozesse entformalisiert und strukturell verankerte »Freiräume« durch Verbände, Bildungseinrichtungen, Stiftungen und/oder Interessenvertretungen ausgeweitet sind, vgl. tinyurl.com/2bst2h3b.

4 Die in hohem Maße angelegte Kreativität junger Menschen sinkt im Laufe der Schulzeit kontinuierlich, vgl. Langzeitstudie von Dr. George Land und Beth Jarman

- **Partizipation und Mitbestimmung** im Schulalltag und bei der Gestaltung von Lernprozessen; **Demokratieförderung** und der Umgang mit Meinungsvielfalt sowie **Menschenrechtsbildung** sind elementare in den Lehrplänen festgehaltene Ansätze, die im FREI DAY gefördert werden, im normalen Schulalltag hingegen nur in Ausnahmefällen ganzheitlich umgesetzt werden.
- Im Rahmen des FREI DAY stellen sich Kinder und Jugendliche realen **Herausforderungen** und übernehmen **Verantwortung**. Zukunftsrelevante Fähigkeiten wie **Kreativität, Innovationsgeist, Teamfähigkeit** und **Medienkompetenzen** werden hierbei geübt und gestärkt.⁵
- Die Schülerinnen erweitern ihre **Beziehungsfähigkeit**. Diese ist essentiell für einen guten Umgang mit sich selbst, anderen Menschen und der Erde.⁶
- Das sinnhafte Lernen stärkt **Freude und Begeisterung**. Dies wirkt der zunehmenden Unlust bei Schüler:innen zur Schule zu gehen⁷ und den zunehmenden psychischen Problemen⁸ entgegen.
- Die Erfahrungen von Sinnhaftigkeit und Wirksamkeit können die **Resilienz** aller Beteiligten, auch die von Burnout gefährdeten Lehrer:innen fördern. Die Verbindung von Fürsorge und Führung sowie einer lebendigen und partizipativen Organisationskultur unterstützen dies.
- Wir werden in naher Zukunft einen Lehrkräftemangel haben.⁹ Beim FREI DAY werden Lehrer:innen zu **Lernbegleiter:innen** und arbeiten eng mit außerschulischen Expert:innen zusammen, dies bringt einen zukunftsweisenden Schatz an Ressourcen mit sich.
- Schulleitungen sehen die Schule der Zukunft als eine Schule mit **flexiblen** räumlichen, zeitlichen und pädagogischen **Konzepten** für **experimentelles, lebensnahes Lernen**. Der Fächerkanon beispielsweise ist für die meisten von ihnen (82 %) nicht mehr zeitgemäß.¹⁰
- Viele Eltern melden ihre Kinder an Privatschulen an bzw. gründen eigene Schulen.¹¹ Der FREI DAY ist ein Format, welches dabei helfen kann, **Schulen zu transformieren**.
- Durch die enge Zusammenarbeit mit außerschulischen Partner:innen werden Netzwerke gestärkt und im Sozialraum verankerte **Bildungslandschaften** können entstehen.
- Der FREI DAY verbindet **Kopf, Herz und Hand**, gibt Impulse für einen Kulturwandel »vom Ich zum Wir« und integriert **Unsicherheit und Nichtwissen**. Er unterstützt »von der Zukunft her führend«¹² die Kreation wirklich nachhaltiger Projekte – ein **Gutes Leben** für alle Menschen, lokal und global (**Buen Vivir**).



5 zum Thema Zukunftskompetenzen vgl. Vodafone Studie www.vodafone-stiftung.de/jugendstudie-2022/ sowie von Arndt Pechstein u.a. Future Skills, 30 Zukunftsentscheidende Kompetenzen und wie wir sie lernen können (2021) und Future Skills Navigator (2023), Vahlen

6 vgl. Thomas Bruhn/Jessica Böhme: Mehr sein, weniger brauchen. Was Nachhaltigkeit mit unseren Beziehungen zu tun hat, Beltz Verlag 2021

7 Mit zunehmendem Alter verlieren die Kinder den Spaß am Lernen. Laut Telekomstudie von Anfang 2020 (vor den Schulschließungen) hat nur jede/r dritte befragte/r Schüler:in Freude am Lernen für die Schule. Bei den 15-/16-Jährigen assoziieren 56 Prozent Lernen mit »Zwang, Druck«, vgl. <https://tinyurl.com/3hcsjwhs>

8 Etwa 27 % aller Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren sind in Deutschland von psychischen oder psychosomatischen Erkrankungen betroffen. Bei Kindern und Jugendlichen ist Burnout bzw. Erschöpfungsdepression eine neue Diagnose, vgl. Michael Schulte-Markwort, Silke Wiegand-Grefe: Burnout bei Schülern – muss das sein?, PID-Psychotherapie im Dialog 2018; 19: 85–89

9 Die Kultusministerkonferenz prognostiziert, dass bis 2025 rund 25.000 Lehrkräfte fehlen, Tendenz steigend, vgl. tinyurl.com/Sae23f77.

10 vgl. Cornelsen Schulleitungsstudie 2022: www.cornelsen.de/schulleitungsstudie/zusammenfassung

11 Im Gegensatz zu öffentlichen Schulen steigt die Anzahl von Schulen in freier Trägerschaft stetig, vgl. www.bildungsbericht.de/de/bildungsberichte-seit-2006/bildungsbericht-2022/pdf-dateien-2022/bildungsbericht-2022.pdf, S.57/58

12 vgl. »Theorie U« von Otto Scharmer, ottoscharmer.com; Beispiele für die schöpferische Gestaltung von Schule finden sich u.a. im Praxisbuch »Führen mit Präsenz und Empathie« von Wilfried Schrey und Michael Schratz, Beltz Verlag 2021 (Neuaufgabe für 2023 geplant), vgl. leadership-academy.education/praxisbuch/

Beispiele guter Praxis wie das Gelingen organisiert werden kann

Wir stehen vor komplexen globalen Herausforderungen. Für die Transformation unseres Bildungssystems hin zu einer inklusiven, gleichberechtigten und hochwertigen Bildung bietet die Einführung neuer Lehr-/Lernformate wie der FREI DAY wertvolle Lösungsansätze.

Diese erfordert eine intensive individuelle Beratung und Begleitung der Schulen durch Schulentwicklungsberater:innen und Unterstützung durch die jeweiligen Ministerien, Schulbehörden etc.

Dass solch ein Bildungswandel gelingen kann, zeigen gute Beispiele aus verschiedenen Bundesländern. Sowohl von Seiten der Zivilgesellschaft wie auch von Seiten der Bildungspolitik und -verwaltung wurden bereits Pilotprojekte gestartet bzw. Rahmenbedingungen geschaffen, die die Transformation von Lehr-/Lernumgebungen im Sinne des UNESCO-Programms ESD for 2030 bzw. einer Transformativen BNE fördern:

- Im Saarland gibt es seit 2023 eine vom **Ministerium für Bildung und Kultur** geförderte FREI DAY Koordinationsstelle.
- Eine positive Stellungnahme zum FREI DAY und anderen Lernformaten von Schule im Aufbruch kommt auch vom **Ministerium für Bildung und Kindertagesförderung in Mecklenburg-Vorpommern**¹³ sowie vom **Niedersächsischen Kultusministerium**.¹⁴
- In Bayern gibt es **Schulämter im Aufbruch**.
- Unterstützung kommt auch durch den **Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen** Sektion Schulpsychologie.¹⁵

Dieses Papier wurde vom Zentrum Gutes Leben in Kooperation mit dem FREI DAY¹⁶ von Schule im Aufbruch (SiA) erstellt.

Wir freuen uns über die Weiterleitung an Schüler:innen, Eltern, Lernbegleiter:innen, Schulleitungen, Entscheidungsträger:innen der Bildungspolitik, Bildungspartner:innen sowie weitere Interessierte.

Frauke Hahn

Vorsitzende des Zentrum Gutes Leben, Juli 2023

13 vgl. Schulen der Zukunft – Auf dem Weg zur BNE-Modellschule M-V, tinyurl.com/3k4ch5j9 S. 11/12, 27, 42/43, 57 u.a.

14 In Niedersachsen wird die FREI DAY-Koordination aus Mitteln des Niedersächsischen Landesinstituts für Qualitätssicherung (NLQ) finanziert.

15 vgl. Wanderausstellung 100 Jahre Schulpsychologie: <https://tinyurl.com/4927t3t5>, S.17

16 Das Zentrum koordiniert das Projekt »FREI DAY Pilotregion Südpfalz«(2022/23) vgl. www.zentrum-gutes-leben.de/lernkultur/frei-day-pilotregion-suedpfalz/

